

ihre anziehende Persönlichkeit. Im Aeußern waren die Zwillinge wohlgestaltet. Sie zeigten noch in den ersten Jahren des sorgenvollern, männlichen Alters durch ihre auffallend frische Gesichtsfarbe das Bild unverdorbnen Jüngend. Des Aelteren Züge waren feiner und sanfter gebogen; die des Jüngern gerader und eckiger. Eben so bemerkte man in dem Charakter des Aelteren mehr Zartes und mehr Feinheit, wie auch einen leisen Zug von Schwermuth; dagegen der Jüngere mehr feck, heiter und lebensfroh der Welt entgegentrat. Im genauern Umgange konnte Mancher vielleicht dem Aelteren den Vorzug geben; aber in der Gesellschaft machte der Jüngere mehr Eindruck. Doch wußten Beide sich durch ihren frommen Sinn, durch ihr reinsittliches Streben und ein bescheidenes, anspruchloses Wesen die Liebe ihrer Umgebungen auf die Dauer zu erwerben.

Schon in den ersten Tagen seiner Ankunft erhielt der Bildnißmaler einige sehr willkommne Aufträge. Er malte zuerst in Miniatur die Großfürstinnen Elisabeth (die jetzt regierende Kaiserin) und Anna; hierauf den Fürsten Escherstorinsky, der insbesondre noch sein Auge malen ließ, wofür er hundert Rubel zahlte. *) Im folgenden Jahre, 1799, malte Kügelgen den Kaiser Paul zweimal in Del, und mehrere Personen des Hofes und der Stadt, überhaupt an fünf und zwanzig Bilder, und seine Einnahme belief sich auf 6000 Rubel. Bruder Karl aber, der Land-

*) Es war damals Sitte in Petersburg, ein gemaltes Auge, mit einer Locke von dem Haare der Person eingefast, unter Glas auf der Brust zu tragen.